



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Handleitung Zu leichterem Gebrauch Der Geist- und Sittlichen Unterrichten In Ewigen Wahrheiten

Calino, Cesare

Augspurg ; Graez, 1744

VD18 80280064

F.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49389](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49389)



- Erbschafft Gottes wird durch die Menge des Erben nit geminderet. I. 53.  
 Erb-Sünd, was sie geschadet. VII. 220. & 398.  
 Erbidem. IV. à 508. deren Vorbothen. 509. bey dem Todt Christi. XII. 185.  
 Erforschung des Gewissens. III. à 510.  
 Erinnerungen heylsame bey gleichgültigen Sachen. I. à 270. der Sünden. II. à 53. wegen der Genugthuung. à 7c. wegen dem Widerfall. ab 86.  
 Erkenntnuß seiner selbst. IX. à 237.  
 Erlustigung ist nothwendig. IV. 162.  
 Erscheinung des H. Erren. X. ab 86.  
 Esther aus schlechtem Stand Königin. I. 165. vorbedeutet Mariam. XII. 479.  
 Ethai verlasset den David in der Gefahr nit. XII. 377.  
 Ewigkeit Gottes. II. à 140. ins gemein. III. à 34. zweyerley. 50. der Verdammten. à 404.  
 Exempel böse, wie schädlich. IV. à 51.  
 Exorcismi, warum sie nit allzeit kräftig. X. 401.  
 Eysen billicher entschuldiget vom Neud. VI. à 448. unbescheidener hinderet die Verharrlichkeit. IX. 137.  
 Eysen glüendes brennet nit. X. 26.

## F.

- Fähler seynd nit ruhmwürdig. II. 109.  
 Fall in die Sünd soll uns wickig machen. II. 88.  
 Falschheit, so wider die Einfalt ist. VIII. à 343.



- Fasten**, als ein Kirchen-Gebott. V. à 40. ist leicht.  
 41. im Stand der Unschuld, Natur, und Mo-  
 saischen Gesetz wie es gewesen. ibi. ist nützlich.  
 à 61.
- Sechten**, sündhaftes. VI. à 335.
- Segneur**, III. à 125. was es seye. XII. 218.
- Seind**, soll man lieben. VIII. à 112. nach dem  
 Beyspihl Christi. à 127. ist ein schwarze Sach.  
 à 142. Christi frolocken bey dem Creutz. XII. 126
- Seindschafft** kommt vom Teuffel her. VIII. 145.
- Selsen**, Horeb ein Sinn-Bild Christi in der Weis-  
 lung. XI. 480. zerspringen bey dem Tod Chri-  
 sti. XII. 186.
- Sest** der Heyden von dem H. Gordio zerstöhret.  
 III. 371.
- Seur** des Tempels wird Wasser, und dises wider  
 Seur. I. 399. der Höll. III. à 399.
- Seurspeyende Berg**. III. 232.
- Seyrtäg** sollen geheiligt werden. II. à 390.
- Sieber** wegen eines Liebs Buchs. I. 218.
- Sinfternuß** bey dem Tod Christi. XII. 181.
- Sischen** ist ein ehrliche Arbeit. XII. à 331.
- Glächs Aderen** des Menschen. II. 165.
- Slauten Blaser** Philaemon wird ein Martyrer,  
 und befehret seine Tyrannen.
- Sleiß** in Widerwärtigkeiten ist nothwendig. X. à  
 365.
- Sleisch** essen an Fast-Tägen bekommet übel V. 54.
- Slucht**, in Egypten. X. à 129. nuket vilen. ibi 146
- Sluch** werden bisweilen wahr. XI. à 531. um uns  
 abzuschrocken. 535.



Sorcht, soll bey der Hoffnung sein. VII. à 436.  
Christliche, wie sie beschaffen. à 450 verderbt die  
Gerechtigkeit. IX. 463. des Todes, ist natürlich.  
XI. 194. Christi im Garten. 193. des Pilati.  
XII. à 1. ist gut, wann sie nit aus denen Schran-  
cken gehet. à 6.

Sorchtbarkeit kan machen, daß der Meyd kein  
Meyd seye. VI. à 432.

Franciscaner werden übel tractiert, und leydens  
mit Demuth. IX. 294.

Franciscus, Borgia verlaßt den Hof, und alles.  
l. 6. mortificiert sich bey der Jagdt Lustbarkeit.  
258. ist wahrhaftig demüthig. VII. 26. & IX.  
235. Xaverius verlaßt die Welt. l. 6. haltet ei-  
nen herrlichen Einzug zum König in Bungo.  
VI. 52.

Sraß, und Füllerey. V. à 1. &c.

Srauen, seynd andächtig, und freygebig bey der  
Begräbnuß Christi. XII. 210. werden liebreich  
getröstet. 266.

Fremdes Gut soll nit bis in den Tod behalten wer-  
den. XII. 36.

Freud wegen der Himmelfahrt Mariæ. XII. 531.

Frevler, wird vom Donner erschlagen. l. 413. in  
Urtheilen. III. à 319.

Freund, besuchen einander. II. 358. machen X. à  
464. Christi bey der Creukigung leyden, und  
verursachen ihm grossen Schmerken. XII. 130.

Frolocken der Feinden Christi bey dem Creutz.  
XII. 126.

Früchten, werden zu Stein wegen Schwören.  
II. 203. der Buß. X. 217.

Frubes



- Frühe = Zeit ist zum betrachten die beste. I. 34.  
 Füchs des Samsons verheren die Philistäische  
 Felder. IV. 300.  
 Sullerey. V. à 1. bringt Kranckheiten, à 2. und  
 Verdammnuß. à 10. ist Ursach viler Laster. à  
 76. auch der Unlauterkeit. 100. Mittel darwis  
 der. 120.  
 Fürbitt der Heiligen soll man suchen. X. à 466.  
 Fürsichtigkeit Gottes. X. à 130. in Gleichnuf  
 sen. à 553.  
 Fürsten verlassen alles wegen der Seeligkeit. I. 68.  
 Fürwitz, in Glaubens-Sachen. VII. à 270 wird  
 vierfach fürgestellt. X. à 322. von dem HErrn  
 beantwortet. à 324. macht unwürdig von  
 Gott Gnaden zuerhalten. XI. 424. wegen an  
 derer Thun, ist nit löblich. XII. 365.

## G.

- Gaal verspricht vil Muth, laufft aber bald dar  
 von. IX. 20.  
 Gabaiter wegen der greulichen Unzucht gezüchti  
 get. IX. 488.  
 Gaaben des H. Geists. XII. à 434.  
 Gabriel, der Erk = Engel bringt die Göttliche  
 Bothschaft. XII. 497.  
 Garten Getsemani. XI. à 434.  
 Gast ohne hochzeitliches Kleyd. X. 525.  
 Gebett, ist nothwendig. II. à 233. dessen Krafft.  
 à 252. errettet von der Pest. 266. dessen Hine  
 dernussen. à 268. hasset der Teuffel. 279. dessen  
 Bedingnussen. à 291. & à 310. erhaltet Spei  
 sen